

Pressemappe

Pressekonferenz
am 17. Juni 2010, 11 Uhr

Hotel Arabella Sheraton
am Westpark in München
Garmischer Str. 2
80339 München

GOTS-Kongress 2010

18. bis 20. Juni 2010
München-Großhadern

Die Themen der Pressekonferenz

Prof. Dr. Holger Schmitt (Heidelberg)
Präsident der GOTS
Die Entwicklung der GOTS – ein Rückblick mit Ausblick

Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano (Basel/Schweiz)
Kongresspräsident 2010
Der GOTS-Jahreskongress 2010 – 25. Jubiläum

Dr. Hubert Hörterer (Rottach-Egern)
Vorsitzender der Verbandsärzte e. V.
Behandlung von Muskelverletzungen bei Fußballspielern

Priv.-Doz. Dr. Martin Engelhardt (Osnabrück)
GOTS-Pastpräsident
Präsentation der Sportärztin des Jahres 2010

Prof. Dr. Holger Schmitt

Präsident der GOTS

Leitender Oberarzt
Leitender Orthopäde am OSP Rhein- Neckar

Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg
Schlierbacher Landstraße 200a
69118 Heidelberg

Tel. 0 62 21 / 96-6378
Fax 0 62 21 / 96-6433

E-Mail holger.schmitt@med.uni-heidelberg.de

Entwicklung der GOTS: Ein Rückblick mit Ausblick

Die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) ist der weltweit zweitgrößte Zusammenschluss von Sportorthopäden und Sporttraumatologen. Aktuell sind knapp 1.000 der führenden Sportärzte im Bereich der Orthopädie und Traumatologie aus dem deutschsprachigen Raum zusammengeschlossen. Neben Mitgliedern aus universitären und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen sind auch zahlreiche Verbands- und Olympiaärzte in der Gesellschaft aktiv, um den Wissenstransfer und Gedankenaustausch für den Sportler in seiner praktischen Konsequenz optimal zu gestalten. So werden qualitative Standards für die medizinische Betreuung von Breiten- und Leistungssportlern erstellt und sowohl bei Kongressen als auch Symposien oder anderen Veranstaltungen vermittelt.

Die Zeitschrift der Gesellschaft als viermal jährlich erscheinendes Publikationsorgan beschäftigt sich mit aktuellen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Sportorthopädie und Sporttraumatologie. Wissenschaftliche Aktivitäten werden durch eine eigene Forschungsförderung finanziell im Sinne einer Anschubfinanzierung unterstützt, herausragende wissenschaftliche Leistungen durch Forschungspreise (zum Beispiel alle zwei Jahre durch den Michael-Jäger-Preis oder jährlich auf dem GOTS-Jahreskongress) gewürdigt, daneben auch der wissenschaftliche Nachwuchs durch den „Young investigator award“ gefördert. Zur Förderung des sportorthopädischen Austauschs werden auch Fellowships angeboten und organisiert, die sich aktuell in andere europäische Länder oder auch Japan und Korea konzentrieren. Jedes Jahr wird in Kooperation mit den Verbandsärzten der Titel „Sportart des Jahres“ verliehen.

Die Gesellschaft wird weiterhin ärztlichen und physiotherapeutischen Kollegen als erster Ansprechpartner in sportorthopädischen und sporttraumatologischen Belangen zur Verfügung stehen, eine Ausweitung der nationalen und internationalen Kontakte auch zu anderen Fachgesellschaften wird vorangetrieben. München wird nicht alleiniger Standort des Jahreskongresses bleiben, Kongressorte werden auch andere Städte in Deutschland, Österreich und der Schweiz sein. Die zunehmende Mitgliederzahl insbesondere durch junge Neumitglieder spiegelt sich auch in der zunehmenden

Zahl von Anträgen zur Inanspruchnahme der wissenschaftlichen Forschungsunterstützung wieder. Der 25. Jahreskongress stellt die Bedeutung der Betreuung von Leistungssportlern wieder in den Mittelpunkt des Interesses. Selbstverständlich wird allen Beteiligten auch die Möglichkeit geboten, am Freitagmittag live das WM-Vorrundenspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Serbien zu verfolgen.

*Prof. Dr. med. Holger Schmitt
GOTS-Präsident*

Prof. Dr. med. Dr. phil.
Victor Valderrabano

GOTS-Kongresspräsident 2010

Universitätsspital Basel
Orthopädische Universitätsklinik
Behandlungszentrum Bewegungsapparat
Spitalstrasse 21/Petersgraben 4
4031 Basel/Schweiz

Tel.: +41 (0) 61 / 265 25 25

E-Mail: vvalderrabano@uhbs.ch

GOTS-Jahreskongress 2010 – 25. Jubiläum

Die GOTS ist im deutschsprachigen Raum die aktivste und größte Gesellschaft von sportinteressierten und sportverbundenen Fachpersonen, die sich allumfassend um Prävention, Diagnostik, Therapie und Wissenschaft im Sport sowie um Sportmedizin, Sportorthopädie, Sporttraumatologie und Forschung mit seriöser und kompetenter Betreuung von Athleten aller Leistungsklassen kümmert. Der GOTS-Jahreskongress als einer der wichtigsten Säulen der GOTS-Aktivitäten ermöglicht den theoretischen und praktischen Wissenstransfer durch Referate sowie instruierende Beiträge von hochkarätigen deutschen, österreichischen, schweizerische und internationalen Referenten aller Fachrichtungen.

Der diesjährige Jubiläumskongress bietet Ärzten, Physiotherapeuten, Sporttherapeuten, Biomechanikern, Forschern und Entwicklern ein äußerst interessantes Programm auf wissenschaftlich höchstem Niveau mit den folgenden Themenschwerpunkten: Arthrose und Sport, Schultergelenk im Sport, neue Bildgebungsverfahren, Revisionschirurgie und Navigation sowie die Schweizer Nationalsportarten.

Die Arthrose, an der etwa 15 Prozent der Weltbevölkerung leiden, hat einen äußerst großen Stellenwert im Gesundheitswesen, in unserer Gesellschaft und in der Sportmedizin beziehungsweise in der Orthopädie erlangt. Hier leistet die GOTS mit exzellenten Referenten, Forschungsbeiträgen und Workshops einen wissenschaftlichen und klinisch-educativen Beitrag. Neben der wichtigen Thematik der Schulterorthopädie, vertreten durch unseren diesjährigen Ehrengast, Prof. Dr. Christian Gerber (Orthopädische Universitätsklinik Zürich), und der Revisionschirurgie wird der 25. GOTS-Jahreskongress innovative Schwerpunkte wie neue Bildgebungen und Navigation präsentieren.

Aber nicht nur Innovation, auch Tradition wird in den Fokus gerückt: Die Schweizer GOTS-Sektion bringt den Zuhörern traditionelle Schweizer Sportarten näher. Abschließend wird der GOTS-Kongress wissenschaftlich mit ehrenvollen Awards wie der GOTS-Forschungsförderung, dem Young Investigator- und Posterpreis sowie industriell mit einer hervorragenden Medizintechnikausstellung abgerundet werden.

Neben dem wissenschaftlichen und praktisch-sportmedizinischen Programm wird der GOTS-Jahreskongress auch dieses Jahr den beliebten und sehr gut besuchten GOTS-Festabend in angenehmer und freundschaftlicher Atmosphäre organisieren.

Als diesjähriger GOTS-Kongresspräsident freue ich mich ganz besonders auf unseren 25. Jubiläumskongress und drei erfolgreich verlaufende Tage in München.

*Prof. Dr. med. Dr. phil. Victor Valderrabano
GOTS-Kongresspräsident 2010*

Dr. med. Hubert Hörterer

Vorsitzender der Verbandsärzte e. V.

Praxis für Orthopädie/Sportmedizin
Physikalische und Rehabilitative Medizin
Riedweg 5
83700 Rottach-Egern

Tel.: 0 80 22 / 915 41 67

E-Mail: mail@dr-hubert-hoerterer.de

Behandlung von Muskelverletzungen bei Fußballspielern

Muskelverletzungen sind bei Fußballspielern die häufigste Verletzung. Genaue Diagnose, umfassende Therapie und Rehabilitation sind für eine zeitige Wiederaufnahme von Training und Spiel unerlässlich.

Mediziner teilen Muskelverletzungen in vier Grade ein:

Grad 1: Einzelne Muskelfasern sind betroffen

Grad 2: Riss mehrerer Muskelfasern mit Bluterguss und Strukturunterbrechung

Grad 3: Riss vieler Muskelfasern, auch mit Einriss der Faszie

Grad 4: Vollkommener Muskel- und Fasziennriss mit Verlust der Funktion

Meistens sind die Muskelverletzungen auf eine sehr schnelle und starke Muskeldehnung zurückzuführen, die über die normale Dehnbarkeit hinausgeht. Auch direkte Einwirkung auf den Muskel führt zu den entsprechenden Verletzungen. Nicht auskurierte Verletzungen, Ermüdung, schlechter Trainingszustand, muskuläre Dysbalancen sind ebenfalls häufige Ursachen für Muskelverletzungen verschiedener Schweregrade.

Um eine exakte Diagnose stellen zu können, muss der Facharzt eine Anamnese, eine körperliche Untersuchung, eine Ultraschalluntersuchung, eine Kernspintomographie und eventuell auch eine Szintigraphie durchführen. Dies ist eine Voraussetzung dafür, dass eine differenzierte und optimale Therapie durchgeführt werden kann. In der Akut-Behandlung einer Muskelverletzung hat sich die sogenannte PECH-Methode bewährt:

P = Pause: Sportliche Tätigkeit sofort einstellen

E = Eis(-wasser): betroffene Stelle kühlen

C = Compression: Druckverband anlegen

H = Hochlagerung: betroffene Stelle hochlegen

Sinn und Zweck dieser Methode ist, die Blutung einzuschränken und ein Hämatom zu verhindern. Je schneller die Verletzung be-

handelt wird, desto besser können die Heilungsprozesse ablaufen. Auch eine medikamentöse Unterstützung ist dringend zu empfehlen und muss sich an den Anti-Doping-Richtlinien orientieren.

Je nach Schweregrad der Muskelverletzung schließen sich belastungsfreie Übungen, nach frühestens einer Woche ein dynamisches Training und nach frühestens zwei Wochen Massagen und Dehnungen an. Das eigentliche sportspezifische Training sollte nicht vor vier bis fünf Wochen nach Verletzung aufgenommen werden. Eine zu frühe Wiederaufnahme des sportartspezifischen Trainings ist meistens verantwortlich für die hohe Anzahl der Rezidiv-Verletzungen. Der Sportler muss unbedingt über die Folgen einer zu frühen und intensiven Belastung aufgeklärt werden. Genau wie bei anderen Sportverletzungen kann man auch bei Muskelverletzungen keine „Wunderheilungen“ erwarten. Zerstörte Muskelfasern benötigen ihre Zeit, um sich zu regenerieren.

*Dr. med. Hubert Hörterer
Vorsitzender der Verbandsärzte e. V.*

Priv.-Doz. Dr. Martin Engelhardt

GOTS-Pastpräsident
GOTS-Schriftführer

Chefarzt der Klinik für Orthopädie,
Unfall- und Handchirurgie

Klinikum Osnabrück
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück

Tel. 05 41 / 405-6200
Fax 05 41 / 405-6299

E-Mail martin.engelhardt@klinikum-os.de

MR Dr. med. Sabine Krüger

Sportärztin des Jahres 2010

Fachärztin für Sportmedizin, Chirotherapie,
Akupunktur
Gemeinschaftspraxis mit Dipl. med. Bernd Neumann

Trotzenburger Weg 15
18057 Rostock

Tel.: 03 81 / 208 92 00
E-Mail: dr_sabine_krueger@hotmail.com

Sperrfrist: Freitag, 18. Juni 2010, 16.30 Uhr

Sportärztin des Jahres 2010: Dr. Sabine Krüger

Die Auszeichnung zum „Sportarzt des Jahres“ wird jährlich von der GOTS im Zuge des Jahreskongresses verliehen. Das Vorschlagsrecht steht dem Vorsitzenden der Verbandsärzte, dem Präsidenten und den Vizepräsidenten der GOTS zu. Vorschläge können auch Sportärzte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie das Präsidium der „Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention“ einreichen. Über die Auszeichnung als „Sportarzt des Jahres“ entscheidet der Vorstand der GOTS mit einfacher Mehrheit. Voraussetzung für die Nominierung sind zwei Bürgen aus dem Vorstand der GOTS sowie ein weiterer Bürge aus dem Vorstand des betreuten Sportverbandes. Der „Sportarzt des Jahres“ muss einige Voraussetzungen erfüllen, unter anderem die kontinuierliche Betreuung der Nationalmannschaft einer olympischen Sportart als Verbandsarzt bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und/oder Olympischen Spielen, absolute Zuverlässigkeit in Sachen Anti-Doping, aktiver Einsatz im betreuten Verband zur Vermeidung von Sportverletzungen und Sportschäden, strikte Einhaltung einer ethisch sauberen Medizin sowie überdurchschnittliche Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der praktischen Sportmedizin. 2010 heißt die Sportärztin des Jahres Dr. Sabine Krüger aus Rostock.

Sabine Krüger wurde am 6. März 1950 in Halle an der Saale geboren, aufgewachsen ist sie in Berlin. Dort hat sie 1968 das Abitur abgelegt und parallel dazu ihre Facharbeiterausbildung zum Industriekaufmann beendet. Ebenfalls in diesem Jahr schloss sie eine achtjährige Klavierausbildung an der Musikschule in Berlin-Köpenick ab. Was ihre Klavierlehrerin nicht wissen durfte – nebenbei hat sie auch Handball gespielt.

Sabine Krüger kommt aus einer sportbegeisterten Familie: Ihr Vater war zwischen 1960 und 1980 bei allen Olympischen Spielen dabei, zuletzt als Mitglied der Exekutive und des Verwaltungsrates der Internationalen Schützenunion. 1970 hat Sabine Krüger in eine ebenso sportbegeisterte Familie eingehiratet und vier Jahre später ihr Staatsexamen in Humanmedizin in Rostock abgelegt. Seit 1972 spielt sie leidenschaftlich gerne Volleyball – am liebsten

im Sommer am Strand. 1971 hat sie ihre erste Tochter zur Welt gebracht, während ihrer Ausbildung zur Fachärztin der Sportmedizin fünf Jahre später die zweite. Als sie ihre Facharztausbildung 1979 abgeschlossen hatte, wusste sie noch nicht, dass sie bald zu der „aussterbenden Spezies“ der Fachärzte für Sportmedizin gehören sollte, denn diese Ausbildung gibt es seit der Wende nicht mehr. Die Ausbildung dauerte damals fünf Jahre und beinhaltete neben drei Klinikjahren in Orthopädie, Chirurgie und Innerer Medizin auch Kurse an der Deutschen Hochschule für Körperkultur und Sport in Leipzig und vor allem von Anfang an die Arbeit mit Sportlern. Krüger wurde den Wasserspringern in Rostock „zugeteilt“. Dabei stand ihr ein erfahrener Trainer zur Seite, der einer bis dahin völlig Wassersprungahnungslosen erst einmal einen Kampfrichterlehrgang aufdrückte, damit sie verstand, worum es bei dieser Sportart eigentlich ging.

Am Ende ihrer Facharztausbildung war Sabine Krüger für alle Wasserspringer in Rostock zuständig. Zu dieser Zeit hatte sie ihre Diplomarbeit verteidigt, damals ein Muss für Mediziner vor der Promotion. Von 1979 bis 1985 war Sabine Krüger Ärztin für die Nachwuchsnationalmannschaft der DDR im Wasserspringen. 1985 übernahm sie die Betreuung der DDR-Nationalmannschaft im Wasserspringen – nahtlos hat sie dann nach der Wende die Aufgaben der verantwortlichen Verbandsärztin für diese Sportart übernommen. 1986 hat Sabine Krüger an der HNO-Klinik der Universität Rostock mit dem Thema „Untersuchung zur Frage der vestibulären Habituation – eine Studie an Wasserspringern“ promoviert.

Seit 1991 führt Sabine Krüger zusammen mit einem sportärztlichen Kollegen eine Gemeinschaftspraxis in Rostock. Seither versucht sie den Spagat zwischen hausärztlicher Tätigkeit und sportmedizinischer Arbeit im Schwimmverband und seit 2007 auch im Medizinischen Untersuchungszentrum des Olympiastützpunktes Mecklenburg-Vorpommern sowie als ärztliche Betreuerin der Volleyball-Bundesligamannschaft des SV Warnemünde.

Seit 1992 ist Krüger bei allen olympischen Sommerspielen im ärztlichen Betreuungsteam dabei und seit 1986 hat sie bei allen Weltmeisterschaften und bei fast allen Europameisterschaften die deutschen Wasserspringer betreut. Ihre älteste Tochter Silke war bis 1995 aktive Wasserspringerin und konnte sich neben vielen Nachwuchswettkämpfen auch zweimal für Europameisterschaften qualifizieren und war zudem bei zwei Universiaden erfolgreich. Sie ist inzwischen nach einem erfolgreich abgeschlossenen

Sportstudium als Sporttherapeutin tätig, während Sabine Krügers jüngere Tochter Schulmusik und Sonderpädagogik studiert hat und als Lehrerin arbeitet. Mittlerweile hat Sabine Krüger schon drei Enkelkinder. Wahrscheinlich ist es nur eine Frage der Zeit, wann die Sportwelt auf diese aufmerksam wird ...

*Priv.-Doz. Dr. med. Martin Engelhardt
GOTS-Pastpräsident und -Schriftführer*

Impressum

Diese Pressemappe ist eine Publikation der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin

Herausgeber:

Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS)
Geschäftsstelle
Petra Enderlein
Heinrich-von-Eggeling-Str. 11
07749 Jena

Tel. 0 36 41 / 38 44 78
Fax 0 36 41 / 56 14 47

E-Mail: info@gots.org
Internet www.gots.org

Vereinsregister München, Eintragungsnr. VR 11752
USt.-ID-Nr. DE 248377844

Präsident:

Prof. Dr. med. Holger Schmitt
Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg
Schlierbacher Landstraße 200a
69118 Heidelberg

Redaktion:

Prof. Dr. Holger Schmitt, Priv.-Doz. Dr. Martin Engelhardt, Dr. Wolfgang Schillings, Frank Wechsel

Pressestelle:

spomedis GmbH
Altonaer Poststr. 13a
D-22767 Hamburg
Tel. +49 (40) 85 19 24-3
E-Mail gots-presse@spomedis.de

Pressekontakt während des GOTS-Kongresses 2010:
Frank Wechsel, Tel. 0 170 / 901 72 99

Über die GOTS

Die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) ist der weltweit zweitgrößte Zusammenschluss von Sportorthopäden und Sporttraumatologen. Sie ist die erste Adresse in der **Versorgung von Sportverletzungen** und damit ein Garant für Seriosität, Kompetenz, Erfahrung sowie Beratungsstärke und Qualität in der sporttraumatologischen Versorgung.

In der GOTS sind rund 1.000 der führenden Sportärzte im Bereich der **Orthopädie** und **Traumatologie** aus dem deutschsprachigen Raum zusammengeschlossen. Neben der Sicherstellung der kompetenten Versorgung sportverletzter Patienten setzt die GOTS qualitative Standards für deren Behandlung. Der Wissenstransfer und Gedankenaustausch findet auf dem jährlich in München stattfindenden **internationalen GOTS-Kongress** statt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der GOTS ist die Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte in der orthopädisch-traumatologischen Sportmedizin. Dazu bietet die GOTS **Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen** in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie ein Fellowship-Programm in Europa und Asien an. Darüber hinaus ist die GOTS Herausgeber der Zeitschrift „**Sportorthopädie – Sporttraumatologie**“ und des GOTS-Manuals der Sporttraumatologie.

Die GOTS hat durch die Mitgliedschaft von Verbands- und Olympia-Ärzten einen intensiven Bezug zur **Hochleistungsmedizin**. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen vermitteln sie in dem jährlich stattfindenden Intensivkurs für Wettkampfmedizin.